

Soziale Arbeit. Unsere Zukunft.

Die Fachtagung für Soziales

Fachvorträge, Workshops und Projektpräsentationen aus den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit, darunter Suchthilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, Bildungs- und Erziehungswesen sowie Sozialwirtschaft und -management.

Veranstaltungsort: Goethe-Universität Frankfurt am Main

Gebäude Fachvorträge

- 13 Hörsaalzentrum = HZ
- 12 PEG - Gebäude = PEG
- 19 Seminarhaus = SH



HESSISCHER
SOZIALTAG. 11.-12.09.2025
Frankfurt am Main



50*ji* EINZIGARTIG SEIT 1975
JUGENDBERATUNG
UND JUGENDHILFE e.V.

Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.
Gutleutstraße 160-164 · 60327 Frankfurt
Fon: 069 743480-0 · www.jj-ev.de

Der Verein Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. besteht seit 1975 und ist Träger von Einrichtungen und Diensten im Bereich der Jugend-, Eingliederungs- und Suchthilfe. Im Rhein-Main-Gebiet betreiben wir an über 70 Standorten im Verbund Angebote zur Prävention, Suchtberatungsstellen, Substitutionsambulanzen, ein Krankenhaus, Fachkliniken der medizinischen Rehabilitation, Betreutes Wohnen, Kitas, Schulen, Grundschulbetreuungen, Wohn- und Pflegeeinrichtungen sowie ambulante Dienste und stationäre Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und deren Familien. Der Verein beschäftigt mehr als 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hilfsbedürftige Menschen werden in ihrer aktuellen Lebenslage begleitet, ihre Kompetenzen gefördert und ihre Ressourcen auf dem Weg zu selbständiger und selbstbestimmter Teilhabe gestärkt. Die Arbeit von JJ e.V. orientiert sich am höchstmöglichen fachlichen Niveau. Zur Leistungsverantwortung gehört es, Notlagen und Risiken frühzeitig zu erkennen, fachkundige Beratung, Behandlung und Lebenshilfe anzubieten sowie Hilfeangebote entsprechend weiterzuentwickeln.

Der gemeinnützige Trägerverein ist Mitglied im Diözesancharitasverband Limburg und ist mit seinen Einrichtungen für den Geltungsbereich der ambulanten und stationären Suchthilfe sowie Angebote der stationären Jugendhilfe nach DIN EN ISO 9001:2015 und MAAS BGW für ISO zertifiziert.

Ihr Beitrag hilft

Jede Spende verbessert die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen sowie hilfsbedürftigen Erwachsenen.

Hier können Sie unsere Arbeit unterstützen. Herzlichen Dank!

[jj-ev.de/spenden](https://www.jj-ev.de/spenden)



Schirmherrin: Heike Hofmann
Hessische Ministerin für Arbeit,
Integration, Jugend und Soziales



Foto: Eva Kröcher

PROGRAMM

Mit freundlicher Unterstützung von:



50*ji* EINZIGARTIG SEIT 1975
JUGENDBERATUNG
UND JUGENDHILFE e.V.

CATERING HZ 14 (3. Stock)	13 HÖRSAALZENTRUM = HZ	HZ 7 (3. Stock)	Prof. Dr. med. Rainer Thomasius Die Dringlichkeit von frühen Interventionen für jugendliche Cannabiskonsumierende
		HZ 8 (3. Stock)	Dr. Bettina Fehlings, Carlotta Riemerschmid, Dipl. Psych. Eike Neumann-Runde und Prof. Dr. Bernd Werse Kokain I: Die Lage – die Prognose
		HZ 9 (3. Stock)	Barbara Mühlheim, Andreas Hecht, Wolfgang Barth und Andreas Henke Krisenhilfe in der Drogenszene: bedingungslos oder zielorientiert? Was macht Sinn? Was wirkt? Was ist Ideologie?
		HZ 10 (3. Stock)	Prof. Dr. Michael Behnisch Was ist gute Nähe? Zur Gestaltung pädagogischer Beziehungen in der Kinder- und Jugendhilfe
		HZ 11 (3. Stock)	Prof. Dr. Milena Noll Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Familien und im sozialen Nahraum
		HZ 12 (3. Stock)	Wolfgang Rosengarten Herausforderungen meistern, Lösungen finden: 50 Jahre Drogenhilfesystem im Wandel
		HZ 13 (3. Stock)	Prof. Dr. Nikolaus Meyer Wenn Hilfe an Grenzen stößt: Aktuelle Entwicklungen in der Sozialen Arbeit
		HZ 15 (3. Stock)	Mag. Dr. Thomas Lederer-Hutsteiner Suchtverhalten im Internet: Studienergebnisse und Aktionsplan
CATERING PEG 1.G 092 (1. Stock)	12 PEG - GEBÄUDE = PEG	PEG 1.G 107 (1. Stock)	Fabio Rössler und Anne Gärtner Nutzen und Wirkung intensivpädagogischer Jugendhilfeleistungen – Ergebnisse aus der Stationären Jugendhilfe Horizont
		PEG 1.G 161 (1. Stock)	Johanna Zühlke „So erlebe ich Teilhabe in Hessen“ – Subjektive Perspektiven und strukturelle Herausforderungen im Kontext der Eingliederungshilfe
		PEG 1.G 165 (1. Stock)	Vivian Guerrero Meneses Ombudschaftliche Arbeit nach §9a in der Praxis – Warum es einen Ausgleich zur Machtasymmetrie in der Jugendhilfe braucht
		PEG 1.G 191 (1. Stock)	Prof. Dr. Carola Berneiser und Prof. Dr. Ludwig Salgo Das Frankfurter Modell: Kinderschutz in der Lehre – Qualifikationsanforderungen an die Akteure im Kinderschutz
		PEG 1.G 192 (1. Stock)	Ralf Bremauer, Anke Tschenker, Philipp Tschenker Alleine wohnen – Besser Leben: Über sich hinaus wachsen im eigenen Zuhause
CATERING SH 4.108 (4. Stock)	19 SEMINARHAUS = SH	SH 4.105 (4. Stock)	Sebastian Carls Sucht und Einsamkeit. Ein psychotherapeutischer Einblick.
		SH 4.106 (4. Stock)	Dr. Nicole Wilhelm Herausgeforderte Kinder – herausgeforderte Erwachsene
		SH 4.107 (4. Stock)	Benjamin Düwal DigiSucht - Digitale Suchtberatung in Hessen – Informieren, Mitmachen, Unterstützen
		SH 5.105 (5. Stock)	Sabine Scherer Aktuelle Herausforderungen in der Jugendhilfe aus Sicht des öffentlichen Jugendhilfeträgers
		SH 5.107 (5. Stock)	Zusätzliches Fortbildungsangebot

CATERING HZ 14 (3. Stock)	13 HÖRSAALZENTRUM = HZ	HZ 7 (3. Stock)	Dipl. Psych. Ulrich Claussen Interventionen bei cannabisbezogenen Störungen
		HZ 8 (3. Stock)	Dipl. Psych. Hanspeter Eckert, Dipl. Psych. Frank Gottschalk und Dr. med. Dietmar Seehuber Kokain II: Interventionen
		HZ 9 (3. Stock)	Prof. Dr. Bernd Werse, Dipl. Psych. Eike-Neumann-Runde und Wolfgang Rosengarten Suchthilfestatistik: Datenfriedhof oder Materialien für die Entwicklungsabteilung?
		HZ 10 (3. Stock)	Prof. Dr. Kathinka Beckmann Missachtung der Kinderrechte: Zur Krise des ASD
		HZ 11 (3. Stock)	Prof. Dr. Remsperger-Kehm und Prof. Dr. Astrid Boll Pädagogisches Handeln zwischen Feingefühl und verletzendem Verhalten
		HZ 12 (3. Stock)	Fea Finger Vom Adultismus zur Partizipation – mit gelebten Kinderrechten den Kinderschutz stärken
		HZ 13 (3. Stock)	Prof. Dr. Helmut Kreidenweis Sozial, digital und KI-unterstützt: Herausforderungen, Chancen und Strategien für Träger und Einrichtungen
		HZ 15 (3. Stock)	Dr. Kai Müller Übermäßige und suchtartige Nutzung von Online-Sozialen Netzwerken und Online-Gambling
CATERING PEG 1.G 092 (1. Stock)	12 PEG - GEBÄUDE = PEG	PEG 1.G 107 (1. Stock)	Jakob Dammert und Sebastian Wittwer Vibes at Work – Wie man Arbeitsatmosphären wissenschaftlich erhebt und praktisch verändert
		PEG 1.G 161 (1. Stock)	Fabian Leuschner und Dr. Nina Becker KI in der Suchthilfe: Von den Grundlagen zur verantwortungsvollen Anwendung
		PEG 1.G 165 (1. Stock)	Dipl. Psych. Sonja Gottschling FASD – ein (noch) unterschätztes Störungsbild
		PEG 1.G 191 (1. Stock)	Prof. Dr. Lutz Wartberg Der Einfluss der Persönlichkeit auf eine problematische Nutzung von Computerspielen und sozialen Medien
		PEG 1.G 192 (1. Stock)	Prof. Dr. Michael Noack Einsamkeit: Ursachen, Folgen und Unterstützungsoptionen
CATERING SH 4.108 (4. Stock)	19 SEMINARHAUS = SH	SH 4.105 (4. Stock)	Jonas Kabsch Wirkung entfalten – Teilhabe gestalten: Partizipation in der Eingliederungshilfe
		SH 4.106 (4. Stock)	Kathrin Fuchs-Kautzky und Edgar Slatnow Partnervermittlung und Party - die schönen, herausfordernden Seiten der Inklusion in Theorie und Praxis
		SH 4.107 (4. Stock)	Claire Bergs „Das stille Rufen des Körpers“ – Theoretische Annäherungen an die Ausdrucksformen von Essstörungen
		SH 5.105 (5. Stock)	Jan Große Das Bildungszentrum Hermann Hesse – eine deutschlandweit einzigartige Schule für junge Erwachsene mit einer Sucht- und/oder psychischen Erkrankung
		SH 5.107 (5. Stock)	Zusätzliches Fortbildungsangebot

CATERING HZ 14 (3. Stock)	13 HÖRSAALZENTRUM = HZ	HZ 7 (3. Stock)	Frank Löbler und Manja Buchenau Zur Einsamkeit im Kontext von Qualität des Lebens – „Einsamkeit hat viele Namen“
		HZ 8 (3. Stock)	Dr. Udo Nabitz & Sabine John Kreativität und systematische Qualitätsentwicklung - ein Reisebericht.
		HZ 9 (3. Stock)	Dr. Beate Rottkemper Künstliche Intelligenz in der Jugendhilfe – Chancen, Herausforderungen und Gelingensbedingungen
		HZ 10 (3. Stock)	Dr. des. Teresa Frank Warum Fachkräfte in der Heimerziehung bleiben – Teamresilienz als Schlüssel der Fachkräftebindung
		HZ 11 (3. Stock)	Hans-Christoph Reese Nachhaltiges Management in sozialen Einrichtungen
		HZ 12 (3. Stock)	Sylvia Löffler Die Umsetzung der Kinderrechte im Alltag lebendig gestalten – Ein interaktiver Impulsvortrag für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten
		HZ 13 (3. Stock)	Prof. Dr. Maike Kugler Leadership braucht Followership: Impulse zur Reflexion der Führungsrolle
		HZ 15 (3. Stock)	Said Khatib Wenn einen die Pornos nicht mehr loslassen – Neues zur Pornografie-Nutzungsstörung
CATERING PEG 1.G 092 (1. Stock)	12 PEG - GEBÄUDE = PEG	PEG 1.G 107 (1. Stock)	Melanie Zeinali „Über den Mut, in einer Welt, in der alles möglich ist, nicht alles möglich zu machen.“ - Eine lyrisch-philosophische Reise zur Suchtprävention
		PEG 1.G 161 (1. Stock)	Sebastian Messer, Katharina Munz, Maren Holtbecker und Rebecca Wilhelm Frühinterventionen bei jungem Suchtmittelkonsum - Die Praxis
		PEG 1.G 165 (1. Stock)	Sarah Brooks Beschimpfung, Bedrohung und Gewalt – Wie Fachkräfte professionell reagieren können
		PEG 1.G 191 (1. Stock)	Mirjam Franke Kleine Kinder in der Inobhutnahme – Entwicklungsrisiken und fachliche Herausforderungen für Fachkräfte im stationären Setting
		PEG 1.G 192 (1. Stock)	Dr. phil. Susanne Iris Bauer und Sandra Semmel Peers als Kolleg*innen in der Sozialpsychiatrie – Perspektiven aus Forschung und Praxis
CATERING SH 4.108 (4. Stock)	19 SEMINARHAUS = SH	SH 4.105 (4. Stock)	Stephanie Gellert-Beckmann Fachliche Potenziale des BTHG für die Suchthilfe
		SH 4.106 (4. Stock)	Christina Enders und Marcel König Einsamkeit verstehen heißt Beziehungen gestalten – Stimmen aus der Eingliederungshilfe und Pflege
		SH 4.107 (4. Stock)	Open Space
		SH 5.105 (5. Stock)	Annette Vogt Widmer Ombudschaftliche Arbeit nach §9a - Bedeutung für den Elementarbereich in der Praxis
		SH 5.107 (5. Stock)	Zusätzliches Fortbildungsangebot